

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| 1. Modellierungsprozess | 1 |
| 1.1. Datenerfassungswunsch in der Dienststelle | 1 |
| 1.2. Erarbeitung der Modelle | 1 |
| 1.3. Review der Modelle | 1 |
| 1.4. Entwicklung und Testen. | 1 |
| 1.5. Integration in Produktionsumgebung | 1 |
| 1.6. Modelländerungen | 2 |

1. Modellierungsprozess

Auf eine strenge Formalisierung des eigentlichen Modellierungsprozesses («Startsitzung», «FIG» etc.) wird verzichtet. Die Datenmodelle werden durch das AGI gemeinsam mit den Dienststellen erarbeitet. Für den Modellierungsprozess existiert eine Checkliste (aktuelle Version unter H:\BJSVW\Agi\KGDM\Vorlagen\). Diese ist zu verwenden und gegebenenfalls zu ergänzen.

1.1. Datenerfassungswunsch in der Dienststelle

Verantwortung: Dienststelle

Auslöser kann eine neue Aufgabe sein oder es können bestehende Daten sein, welche in die modellbasierte Struktur gebracht werden sollen.

1.2. Erarbeitung der Modelle

Verantwortung: AGI und Dienststelle

Zusammen mit der Dienststelle erarbeitet das AGI die benötigten Datenmodelle (in der Regel ein Erfassungs- und ein Publikationsmodell).

Hilfreich für die Dienststelle kann eine Exceldatei (H:\BJSVW\Agi\KGDM\Vorlagen\Datenmodell_Grundlage_Vorlage.xlsx) sein, in die sie in tabellarischer Form ihr «Modell» eintragen (Attributename, -typen etc.) kann. Eventuell lohnt es sich bereits mit Shapefiles ein paar Testdaten zu erfassen.

1.3. Review der Modelle

Verantwortung: Dienststelle

Die Dienststellen müssen zwingend das Modell verstehen und reviewen.

1.4. Entwicklung und Testen

Verantwortung: AGI und Dienststelle

Schemen und Tabellen in der Datenbank werden mit Schema-Jobs erstellt. Analog den «normalen» GRETl-Jobs werden sie in einem [Github-Repository](#) verwaltet. Das Repository ist im Gegensatz zum GRETl-Jobs-Repository geschützt.

Die Verwendung der Schema-Jobs ist im [README.md](#) des Repository klar und ausführlich beschrieben.

Ein Entwickler resp. eine Entwicklerin von Schema-Jobs darf Schemen auf der Test- und Integrationsumgebung selbständig erstellen und löschen. Das Deployment auf der Produktionsumgebung wird im Regelfall durch die GDI gemacht. Der GDI ist mittels Ticket sämtliche benötigten Informationen zu kommen zu lassen.

1.5. Integration in Produktionsumgebung

Verantwortung: AGI

Die GDI integriert das abgenommene Modell in der Produktionsumgebung. Die QGIS-Projektdatei muss mit den entsprechenden Datenbankparametern angepasst werden. Die Integration erfolgt analog der Integration in die Testumgebung.

Um eine Übersicht über die Qualität der Daten zu erhalten, werden sämtliche modellbasierten Daten mit einem einzigen GRETl-Job exportiert, validiert und nach S3 hochgeladen. In Zukunft wird diese Funktionalität zu den einzelnen GRETl-Jobs (d.h. pro Datenthema) wechseln. Nach einer Änderung des Modelles resp. bei einem neuen Modell muss der heute bestehende [GRETl-](#)

Job angepasst werden.

1.6. Modelländerungen

Verantwortung: AGI und Dienststelle

Anforderungen an ein Modell können im Laufe der Zeit ändern. Sogenannte Modelländerungen sind zwar nicht gewünscht, aber sind nicht vermeidbar. Mit den Schema-Jobs wurde auch konsequent eine Versionierung in den Schemen-Namen eingeführt.